

nannte“ Erzbischof zunächst einmal gegen erhebliche Widerstände vor Ort zu erwehren hatte. Gegen eine frühe Datierung spräche es, wenn die Weihe wie in vielen Fällen nur die Vollendung des Hauptchors mit dem Hauptaltar voraussetzte; für Westchor und Westquerhaus (als Mindestumfang) wären wohl kaum mehr als 15 Jahre zu veranschlagen, eher weniger, da ja der Bau weder aus Geldmangel noch aus anderen Gründen stocken musste. Die 600 Pfund reinen Goldes, aus denen das Kreuz Benna verfertigt wurde, wurden jedenfalls nicht verbaut. Auch dies legt einen Baubeginn nach 1002 nahe. Für eine frühe Datierung dagegen spricht, dass Willigis 1009 wohl doch einen halbwegs fertigen Gesamtbau weihen wollte, sonst wäre das chronikalische Echo nicht so groß gewesen.

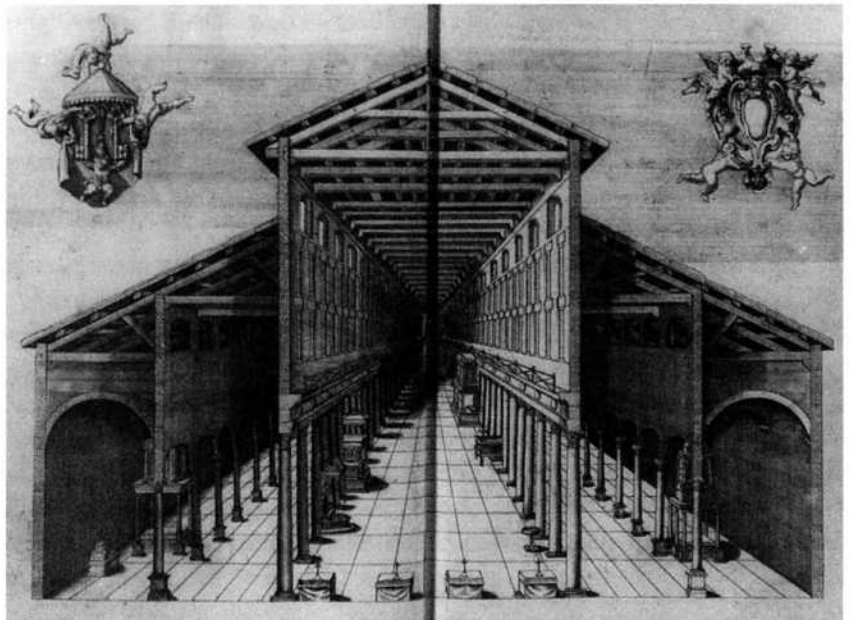


Abb. 3: Querschnitt durch die konstantinische Peters-Basilica (M. Ferrabosco, *Architettura della Basilica di San Pietro in Vaticano*, Rom²1684, Tafel 5)

Exkurs: Der „Alte Dom“

Auch hätte Willigis angesichts des überaus kleinen „Alten Doms“ sicher gleich bei Amtsantritt den Bau einer neuen Kathedrale geplant, wenn es wirklich eine Vorgängerkirche an einem anderen (wohl nahen) Standort gab. Dass die Überlieferung von der

